

**Amtliche Publikationen**



www.muenchenstein.ch  
gemeindeverwaltung@muenchenstein.ch

**Baupublikationen**

Nr. 2021-2043

Gesuchsteller: Stefan Schaffner, Rütliweg 8, 4142 Münchenstein – Projekt: Schwimmbad, Parzelle: 6516, Rütliweg 8, 4142 Münchenstein – Projektverfasser: Stefan Schaffner, Rütliweg 8, 4142 Münchenstein

**Auflagefrist: 22. November 2021**

Einsprachen sind 4-fach an das Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal zu richten.

**Zur Abstimmung vom 28. November 2021**

Die Abstimmungsunterlagen (Stimmrechtsausweis, Wahlzettel) werden den Stimmberechtigten durch die Post zugestellt. Stimmberechtigte, die bis Dienstag, 16. November 2021, nicht im Besitz des Stimmrechtsausweises sind, haben diesen bis spätestens Mittwoch, 24. November 2021, persönlich bei der Gemeindeverwaltung anzufordern.

Eventuell fehlende Unterlagen (Wahlzettel) können bei der Gemeindeverwaltung (Tel. 061 416 11 04/05/06/71/77) angefordert oder direkt im Wahllokal verlangt werden.

Für die «Briefliche Stimmabgabe» wird auf die Ausführungen auf der Rückseite des Stimmrechtsausweises verwiesen. Der Stimmrechtsausweis muss zur Gültigkeit die eigenhändige Unterschrift der stimmberechtigten Person aufweisen. Die Stimmrechtsausweise können bis spätestens Dienstag vor der Abstimmung unfrankiert der Post (B-Post) übergeben werden.

Öffnungszeiten Wahllokal Gemeindeverwaltung, Schulackerstrasse 4:

- Samstag, 27. November 2021: 18.30 bis 20.00 Uhr
- Sonntag, 28. November 2021: 9.00 bis 11.00 Uhr

Die Gemeindeverwaltung

**Bewilligung Tension Festival 2022**

Seit 2011 wird der Musik- und Tanzanlass TENSION Festival jeweils rund um den Nationalfeiertag herum auf dem Areal des Gartenbad St. Jakob durchgeführt. Der Anlass lockt in der Regel gegen 5000 vorwiegend junge Besucherinnen und Besucher mit Mindestalter 18 an.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 2. November 2021 die Bewilligung für das TENSION Festival 2022 erteilt. Dieses wird vom Samstag, 30. Juli 2022, von 13.00 Uhr bis 1.00 Uhr, sowie am Sonntag, 31. Juli 2022, von 13.00 bis 1.00 Uhr, im Gartenbad St. Jakob stattfinden.

Die im Jahr 2018 vom Gemeinderat festgelegten Massnahmen zur Eindämmung der Lautstärke gelten auch für das Festivaljahr 2022.

Der Gemeinderat

**Naturschutztag 2021  
Anpacken für die Natur**



Am vergangenen Samstagmorgen, 6. November, versammelten sich zum diesjährigen Naturschutztag rund 60 freiwillige Helferinnen und Helfer beim Werkhof der Gemeinde, wo die Aufteilung auf die verschiedenen Posten vorgenommen wurde.

Unter der Leitung von Forstwart Fredi Hügi wurde im Gebiet Felsenacker nachtsam entsorgter Abfall gesammelt. Ebenfalls von Abfällen befreit wurde gemeinsam mit Mitgliedern des Fischervereins Münchenstein-Reinach das Birsufer. Rege am Einsatz gegen das Littering beteiligt waren vor allem die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Naturschutztages.

(Fortsetzung auf Seite 23)

In der Grube Blinden am «Berg» wurden zusammen mit Mitarbeitenden des Werkhofs in den Gehölzen diverse Pflegearbeiten vorgenommen. Etwas oberhalb, beim Gipfli, wurde unter Anleitung eines Mitglieds der Freiraum- und Naturschutzkommission Schnittgut zusammengereicht. Im Unter Gruth nahm man gemeinsam mit der Jagdgesellschaft Münchenstein Pflegearbeiten an einer Hecke vor, die Wildtieren und Vögeln als Rückzugsort dient. An einer Böschung an der Eichenstrasse wurden Brombeeren und weitere Gehölze unter Leitung des Natur- und Vogelschutzvereins zurückgeschnitten.

Der Naturschutztag bietet jeweils nicht nur die Gelegenheit, weniger bekannte Örtlichkeiten der Gemeinde zu entdecken, sondern auch neue Bekanntschaften zu machen oder bestehende zu pflegen. Im Verlauf des Vormittages wurde von der Bürgergemeinde ein Znüni offeriert und nach getaner Arbeit waren alle Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Mittagessen beim Werkhof eingeladen, das traditionell vom Fischerverein Münchenstein-Reinach zubereitet wird.

Die Bauverwaltung

**Erneuerung Bahnübergänge «Drosselstrasse» und «Im Steinenmüller»**

Wie die BLT Baselland Transport AG mitteilt, werden seit 8. November bis 21. Dezember 2021 die Bahnübergänge «Im Steinenmüller» (8. bis 30. November) und «Drosselstrasse» (30. November bis 21. Dezember) erneuert. Die Umleitungen werden signalisiert. Die über 20 Jahre alten Anlagen haben ihre Lebensdauer erreicht und werden durch Anlagen der neuesten Generation ersetzt.

Der gesamte Umbau findet unter Betrieb statt, was bedeutet, dass die Trams der Linie 11 nicht davon tangiert sind und gemäss Fahrplan verkehren. Die Bauarbeiten finden vorwiegend tagsüber statt. Dennoch sind Nachtarbeiten notwendig, um sowohl den Trambetrieb tagsüber aufrechterhalten, als auch die Sicherheit für das Baupersonal gewährleisten zu können. Die Nachtarbeiten finden voraussichtlich vom 9. bis 12. November sowie vom 30. November bis 3. Dezember statt. Die Termine können je nach Witterung oder unvorhergesehenen Arbeiten von dieser Planung abweichen.

Die Anwohnerschaft wurde von der BLT mit einem Schreiben entsprechend informiert.

Weitere Informationen – unter anderem die Termine für die Nachtarbeiten – sind online unter [www.blt.ch/baustellen.html](http://www.blt.ch/baustellen.html) zu finden.

Die Bauverwaltung

**Ablesung Wasserzähler**

In den nächsten Tagen erhält die Mehrheit der Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer eine Ablesekarte zum Erfassen des Standes der Wasserzähler zugestellt. Die Karte kann mit wenig Aufwand ausgefüllt und portofrei an die Gemeindeverwaltung retourniert werden. Damit Wartung und Kontrolle der Wasserzähler sichergestellt bleiben, überprüft die Wasser-versorgung im 5-Jahres-Rhythmus die Anlagen und ermittelt den Stand der entsprechenden Wasserzähler. Aus diesem Grund erhalten die betroffenen Liegenschaftsbesitzer mit Wasserzählern im aktuellen Wartungs-rhythmus keine Ablesekarte zugestellt.

Bei der Kontrolle tragen die Mitarbeitenden der Wasserversorgung zur Identifizierung einen von der Gemeindeverwaltung bestätigten Lichtbildausweis bei sich.

Für weitere Informationen steht Herr Christian Binggeli, Tel. 061 416 11 24, E-Mail [christian.binggeli@muenchenstein.ch](mailto:christian.binggeli@muenchenstein.ch), gerne zur Verfügung.

Die Gemeindeverwaltung

**Jungbürger\*innen-Party am Samstag, 27. November 2021**

18 Jahre alt – ein Grund, sich feiern zu lassen! Im Namen der Gemeinde lädt die Jugendarbeit Münchenstein alle Einwohnerinnen und Einwohner, die im laufenden 18 Jahre alt geworden sind oder noch werden, dazu ein, gemeinsam das Erwachsensein gebührend zu feiern.

Neben gutem Essen, Getränken und Musik von lokalen Künstler\*innen regt ein Infobazar mit interessanten Aktionsständen und Gewinnspielen rund ums Thema Volljährigkeit zum Mitreden und Ausprobieren an.

**Damit der Lachs zurückkommen kann: Birswehr wird zur Grossbaustelle**



Investition: Die Sicherung des Birswehrs kostet 3,5 Millionen Franken, für die Erneuerung der Fischtreppe beim Kraftwerk investiert das Bundesamt für Umwelt 14 Millionen Franken.

FOTO: TOBIAS GFELLER

**Am 15. November beginnen die Vorbereitungsarbeiten für die Sicherung des Birswehrs und die Erneuerung der Fischtreppe beim Kleinwasserkraftwerk Neue Welt.**

Tobias Gfeller

Der Kanton Basel-Stadt, dem das Birswehr und die betreffende Parzelle gehören, muss den Untergrund des Birswehrs sichern. Das Wehr hat sich in Richtung der Muttener Uferseite um 70 Zentimeter gesenkt. Das ist nicht nur optisch ein Problem, sondern auch betreffend Fliessrichtung des Wassers und demnach auch gemäss dem nicht mehr ausgeglichenen Wasserstand, erklärt Dejan Despotovic vom Tiefbauamt Basel-Stadt. Diese Schiefelage schadet auch dem 1998 in Betrieb genommenen Wasserkraftwerk der IWB auf der Münchensteiner Uferseite, da weniger Wasser durch die Turbine fliesst. Das Birswehr mit einer Höhendifferenz von acht Metern wurde 1884 zur Ausleitung des St.-Alban-Teichs gebaut. Der Grund, weshalb sich das Wehr auf der Muttener Seite absenkt, ist seit dessen Bau 1884 ein Problem, verrät Joachim Meili, der die Bauarbeiten in der Planung und Ausführung leitet. «In der Mitte der Birs besteht eine geologische

Bruchlinie. Die Münchensteiner Seite ist stabil, der Gipskeuper im Untergrund auf der Muttener Seite wird vom Grundwasser gelöst und ausgewaschen.» Wiederholt wurde die Muttener Seite aufbetoniert, um die Schiefelage des Wehrs zu korrigieren.

**Dichtwand und Säulen in den Untergrund**

Bereits 2007 wurde zur Autobahn hin eine Wand in den Untergrund gebaut, um eine Unterspülung zu verhindern. Nun gilt es, den Untergrund beim Wehr zu stabilisieren. Dazu wird oberhalb des Wehrs von Ufer zu Ufer eine Dichtwand in den Untergrund gebaut, um die Unterspülung des Wehrs durch Grundwasser zu stoppen. Eigentlich ist das Bauen von Mauern gegen Grundwasserströme gesetzlich untersagt. Doch weil an dieser Lage nur ein minimaler Anteil eines grösseren Grundwasserstroms durchläuft, wurde der Mauerbau genehmigt. Dass es aufgrund der Mauer im Untergrund häufiger zu Überschwemmungen kommt, sei nicht zu befürchten, bekräftigt Joachim Meili. Spezialisten hätten dies hydraulisch überprüft. Zusätzlich zur Dichtwand werden im Wehr Säulen bis 25 Meter tief in den Untergrund versenkt. Das Wehr steht anschliessend auf diesen Säulen. Damit wird verhindert, dass sich das Wehr weiter absenkt.

Während der Bauarbeiten steigt die Hochwassergefahr für das angrenzende Quartier. Zu dessen Schutz wird für die

Bauzeit eine rund 250 Meter lange Hochwasserschutzmauer gebaut. Auf dieser Strecke wird auch der Wanderweg umgeleitet.

**Bereit sein für die Rückkehr des Lachses**

Der Kanton Basel-Stadt investiert für die Sicherung des Birswehrs 3,5 Millionen Franken. Den weitaus grösseren Aufwand – sowohl finanziell wie auch baulich – macht die Erneuerung der Fischtreppe beim Kraftwerk aus. Dafür investiert das Bundesamt für Umwelt 14 Millionen Franken. Die Kraftwerkbetreiber sind verpflichtet, ihre Fischtreppen so auszugestalten, dass auch der Lachs die Kraftwerke schadlos passieren kann, wenn die gewünschte Rückkehr in die Region Basel gelingt. Im heutigen Zustand wäre dies beim Kraftwerk Neue Welt nicht der Fall, da die Fischtreppe zu klein ist. «Die Birs wäre für den Lachs ein bedeutender Seitenarm des Rheins», sagt Joachim Meili. Das Kraftwerk Neue Welt ist dabei der erste Flaschenhals. Auch andere grössere Fische, die schon heute Mühe haben, das Kraftwerk Neue Welt zu passieren, würden von der Vergrösserung profitieren. Die Fischtreppe fühlt sich gemäss Gesamtprojektleiter Dejan Despotovic für die Fische wie ein starker Wasserstrom an. Für die neue Fischtreppe werden unter anderem 5000 Kubikmeter Kies abgetragen. Sämtliche Arbeiten sollen im Sommer 2024 abgeschlossen sein.

SRK

**70 Menschen spendeten Blut**

Diese beachtliche Anzahl Menschen aus Münchenstein rettet damit Mitmenschen das Leben. Ihnen gebührt grosser Dank. Verpassen Sie nicht die nächste Spendemöglichkeit am 22. Februar in Münchenstein, denn der Region fehlen rund 50 Prozent der benötigten Blutprodukte. [www.blutspende-basel.ch](http://www.blutspende-basel.ch). SRK

ANZEIGE

**GALERIEN NACHT REINACH**

Samstag 13. Nov. 2021  
18.45 – 20 Uhr im Gemeindehaus  
20 – 24 Uhr Betrieb in allen Galerien

Sonntag 14. Nov. 2021  
14 – 17 Uhr Betrieb in allen Galerien

SPURGRUPPE ÄLTERWERDEN

**Vom guten Sterben**

Wie sterben die Menschen heute in der Schweiz? Wie verlaufen die letzten Monate, Tage, Stunden des Lebens? Wer und was beeinflusst, was in den letzten Momenten geschieht? Verläuft das Sterben heute anders als vor fünfzig Jahren? Falls ja, warum ist das so? Was ist der Grund dafür, weshalb ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung zu Hause sterben möchte, dies aber nur wenigen vergönnt ist? Im Rahmen eines nationalen Forschungsprogrammes (NFP 67) hat sich der Theologe und Ethiker Prof. Dr. Markus Zimmermann vorgenommen, Antworten auf diese Fragen zu finden. Am Freitag, 19. November, 14.30 Uhr in der Katholischen Kirche Münchenstein, Loogstr. 20, stellt er uns seine Ergebnisse vor. Nach einem Impulsvortrag diskutieren Marc Boutellier, Stiftung Hofmatt, sowie Franziska Weyermann, Spitem Birseck, aus beruflicher und persönlicher Perspektive über das «gute Sterben». Es moderiert Pfarreiseelsorger Josef Willa. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen. Es gilt Zertifikats-Pflicht. Eintritt frei, Kollekte. Herzlich laden ein,



Sterbeforscher: Prof. Dr. Markus Zimmermann, Universität Fribourg. FOTO: ZVG

Katholische Pfarrei, Ref. Kirchgemeinde Münchenstein, Koordinationsstelle für das Alter Münchenstein, Stiftung Hofmatt, Verein Senioren Münchenstein, Curaviva BL